



Die Radierung zeigt eine abstrakte Zeichnung mit einer bewusst sparsam eingesetzten Linien- und Punktsetzung: Einen Ausschnitt eines unbegrenzten Rasterraums, der von freien, lodernen Linien „gesprengt“ wird.

Der exakte Rasterhintergrund erscheint angekockelt, die freien Linien leicht ausgefranst: Diese Effekte wurde durch eine bewusst nicht vollständig gesäuberte Radierplatte erzeugt. Neue Energien bereichern und zerstören ein exaktes Ordnungssystem.

Gestalterisch und inhaltlich ein „Spiel mit dem Feuer“, wie auch der Titel „zündend“ verdeutlicht.

„Die reduzierte Liniensprache verkörpert die Rhythmen und Frequenzen einer lebendigen Gegenwart und ihrer dauernden Bewegung, in der Spannung und Entspannung, Aufregung und Besinnung ständig um Gleichgewicht ringen. Je länger man hinschaut, desto stärker überträgt sich die Energie dieser Zeichnungen auf die eigene Empfindung. Nicht nur die Linien, auch die Lücken sprechen. Sie streiten freundlich über die Frage, wer wen begrenzt. Deshalb wird hier besonders sichtbar, was allen Arbeiten Klarmanns gemeinsam ist: Ihre Offenheit.

Die so sorgfältig wie spontan komponierte Unfertigkeit öffnet einen Raum zum Atmen, zum Neuanfangen, zum Weiterdenken, Raum für etwas, was noch nicht ist und sich dennoch zeigt.“